

an Prof. Stengel in Marburg wenden, ist mir ganz recht. Hoffentlich erhalten Sie dort die Photographien

Ich bin selbstverständlich damit voll einverstanden, daß Sie die Monumentalbibliothek benutzen und ich glaube, es wird sich auch, wenn Sie rechtzeitig schreiben, die Möglichkeit Ihrer Unterbringung in Pommersfelden für einige Zeit ergeben. Fraglich ist nur, ob Sie hier wirklich alle jene Werke finden, die Ihnen in Wien derzeit nicht zur Verfügung stehen, vielleicht könnten Sie vorher ein Verzeichnis schicken, damit ich Ihnen rechtzeitig mitteilen kann, ob die Werke hier sind oder nicht.

An einer Geschichte der lateinischen Schrift hätte ich nun allerdings das größte Interesse und ich wäre gerne bereit, Ihnen jede Unterstützung, die Sie brauchen, angedeihen zu lassen. Es wäre mir aber erwünscht zu wissen, wie Sie das Werk als solches aufziehen wollen; soll es mehr in der Form eines kleinen Handbuchs, oder soll es auf breiter wissenschaftlicher auf neue Forschungen aufgebaute Grundlage ausgearbeitet werden. Aus Ihrem Schreiben glaube ich entnehmen zu können, daß Sie eine größere Zahl von Lichtbildbeilagen geben wollen und ich glaube, daß solche Beilagen sehr erwünscht wären. Jedenfalls würde ich Sie bitten, mir bei Gelegenheit Ihren Plan etwas näher auszuführen, damit ich dann entsprechend vertreten kann.

Für Ihren Hinweis auf das Este-Archiv in Modena danke ich Ihnen sehr. Ich hoffe, daß die in Frage kommenden Archivalien dort noch nicht so geborgen sind, daß sie nicht mehr greifbar sind. Ich fahre im Juni nach Italien und werde mich wegen dieser Sache noch besonders kümmern.

Für das Verzeichnis der Fotos von Urkunden Heinrich VI. danke ich Ihnen herzlichst. Ich werde es an Fräulein Brumm weitergeben. Die Arbeiten von Fräulein Brumm, die noch in Berlin ist, sind allerdings in der letzten Zeit wenig vorwärts gekommen, da Fräulein Brumm durch fast 2 Monate krank war und jetzt sehr viel mit anderen Dingen zu tun hat; außerdem ist Berlin gegenwärtig auch nicht ein Ort, in dem man bequem arbeiten kann. Ich danke Ihnen nochmals für Ihren freundlichen und langen Brief und ich hoffe, mit meinem Schreiben Ihre Fragen soweit als möglich beantwortet zu haben.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!